

Beispiel zum Ablauf einer privaten Sanierung: Chausseestr. 28

Private Investitionen wurden durchschnittlich mit 40% gefördert, und ziehen damit zusätzliche Investitionen der Eigentümer von ca. 60% nach sich.

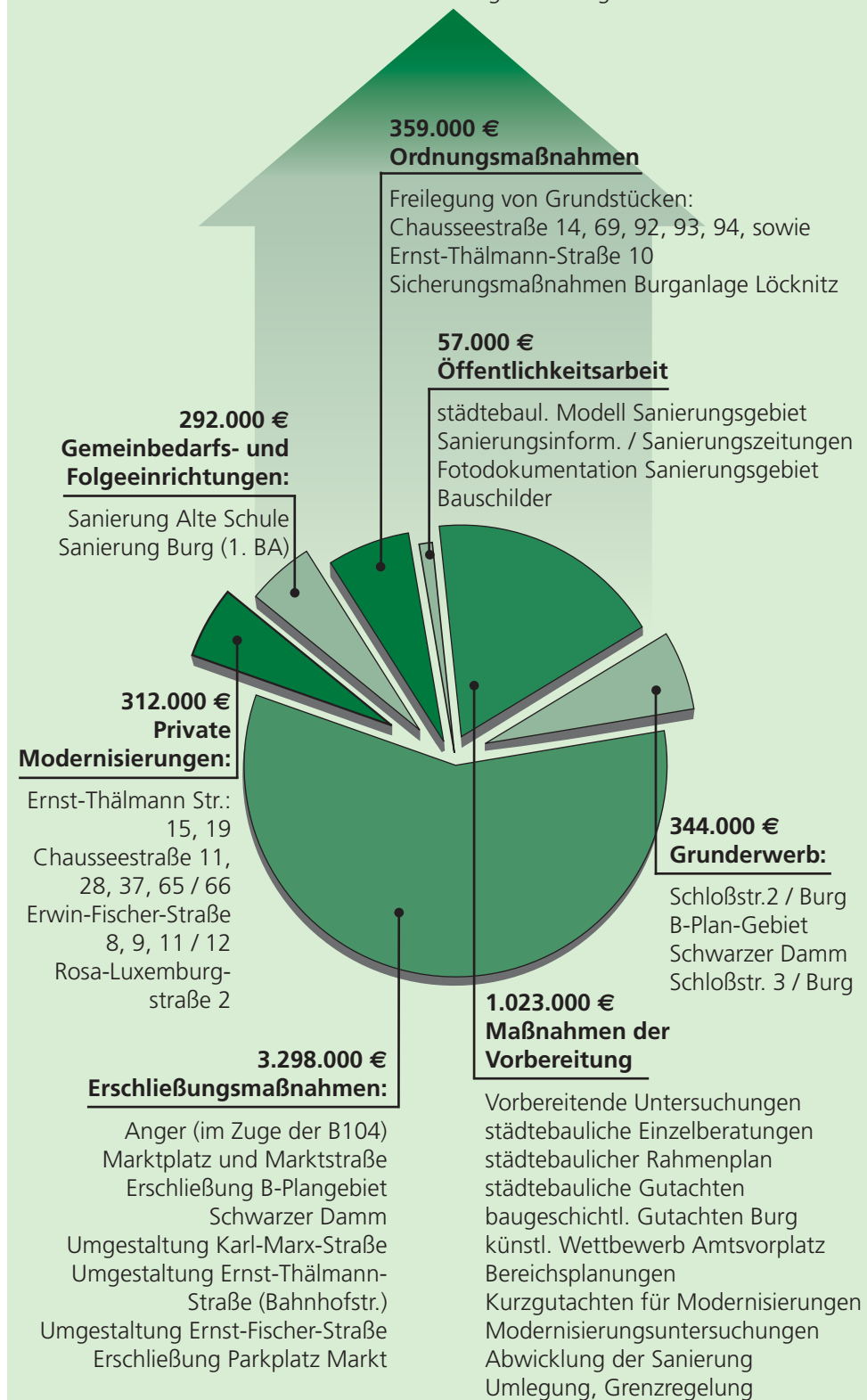
D.h. Investitionen ziehen weitere Investitionen nach sich und sorgen für wirtschaftlichen Aufschwung in der Region.



2 Ernst-Thälmann-Str. 15



5 Erwin-Fischer-Str. 8/9



7 Jahre Städtebauförderung in Löcknitz

Ausgaben 1997 – 2004: 5.685.000,00 €

Die Sanierungsziele wurden auf der Grundlage des städtebaulichen Rahmenplanes festgelegt. Ziel der Rahmenplanung ist es, die historisch gewachsene Ortsstruktur von Löcknitz zu bewahren. Damit kommt der Erhaltung alter Bausubstanz eine besondere Bedeutung zu.

Neben den Verbesserungen der Wohnbedingungen sollen auch die materiellen, kulturellen Werte und die Bautraditionen bewahrt werden. Bauen ist ein kultureller Vorgang.

Wie wir selbst unsere eigene Kulturgeschichte bewahren und was wir selbst an Neugebautem hinzusetzen, danach werden wir von unseren Nachfahren beurteilt werden.

Jede Baumaßnahme, auch die geringfügigste, erfordert höchste Aufmerksamkeit. Immer gilt nach der Prüfung der Modernisierungsfähigkeit des Gebäudes der Grundsatz der Erhaltung der gut gestalteten und gut proportionierten Altbausubstanz. Wo diese im Laufe der Zeit nicht mehr vorhanden ist, sollen möglichst die historischen Fassaden wieder hergestellt werden.

Neubauten sollen sich in Form, Gliederung, Material und Größe der im Umfeld vorherrschenden Bebauung anpassen. Dies sind die grundsätzlichen Sanierungsziele.

Nach einem Vorschlag durch den Rahmenplaner konnte mit der aktuellen Sanierung der Baustil und damit der ursprüngliche Charme des Hauses an der Chausseestraße wieder hergestellt werden.



Historische Aufnahme der Chausseestraße 28



Die Chausseestraße 28 hatte große Teile ihres ursprünglichen Baustils im Laufe der Jahre verloren

